

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09297665
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Linkelstraße 37
Gem. * Fl-stck. * Flur	Wahren * 241

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; ehemals mit Laden, Putz-Klinker-Fassade, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext

Christian Carl Manhardt meldete im Dezember 1897 sein fertiggestelltes viergeschossiges Wohnhaus, für das er im März des Jahres die Baugenehmigung erhalten hatte, zur Schlussprüfung an. Mehrfach fanden im Erdgeschoss Veränderungen statt: So wurde 1906 wurde für den Tabak- und Weinhändler August Schoppe links des Hauseingangs ein Laden eingerichtet; eine Postkarte von 1910 zeigt zudem einen zweiten Laden für Kolonialwaren. Neben der Umwandlung des Tabakladens in Wohnraum 1929 fand auch die Vergrößerung der rechten Geschäftsräume für die Beamten-Selbsthilfe statt – der Rückbau dieses zweiten Ladens erfolgte bei der Sanierung 2008. Das Mietshaus in einer für Wahren zeittypischen Aufteilung präsentiert sich mit einer vergleichsweise aufwendigen, reichen Gestaltung. In den Obergeschossen sind die Fenster durch Kunststeinrahmungen eingefasst und mit detailreich gestalteten neorenaissancistischen Verdachungen mit Konsolen, Voluten, Muscheln und Puttenköpfen versehen. Zusammen mit den Nachbargebäuden ist das Mietshaus ein Zeugnis für die bauliche Erweiterung Wahrens um 1900 und somit von baugeschichtlicher und ortsentwicklungsgeschichtlicher Bedeutung.

LfD/2015

Datierung 1897 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09297665 A
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Dyck, Konstanze
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

